# Kurzbericht

**Anlage - Nr.: J/072/2026**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abteilung: | Jugendamt | Datum: | 26.10.2026 |
| | | AZ: | R 3 / J |

| **Beratungsgremium** | **Termin** | **Vertraulichkeit** |
|---|---|---|
| Jugendhilfeausschuss | 09.11.2026 | öffentlich |

## Bericht der mobilen Jugendarbeit

### 1. Aufsuchende Tätigkeit

Eine der Hauptaufgaben ist die „Aufsuchende Arbeit“ an verschiedenen öffentlichen Plätzen der Stadt Bayreuth. Die Plätze reichen von der Innenstadt bis hin zu Stadtvierteln, in denen immer wieder Präsenz gezeigt wird (z. B. Altstadt, Burg), sowie von Jugendlichen gut besuchte Plätze im Stadtkern: ZOH, Frauengasse, Schlossterrassen, Mariengärtlein, Ausläufer des Luitpoldplatzes, Radwege am Main bis zum Stadtende, sowie in jüngster Zeit verstärkt der Vorplatz des Neuen Rathauses.
Zu den weiteren Orten gehören: Wilhelminenauen, Weg nach St. Johannes, Obere Röth und verschiedene Spielplätze in Bayreuth.
Eine der Hauptaufgaben war es, die Aufenthaltsplätze der Jugendlichen im ganzen Stadtgebiet wieder ausfindig zu machen, da diesbezüglich ein stetiger Wandel gegeben ist.
Im Vordergrund stand, die Kontakte zu Jugendlichen wieder aktiv zu gestalten sowie der Neuaufbau von Beziehungen, zu noch unbekannten Jugendlichen.
Der Kontaktaufbau zu unbekannten Jugendlichen gestaltet sich sehr unterschiedlich und wird größtenteils sehr positiv angenommen.
In verschiedenen Fällen werden nach kurzer Beziehungsarbeit bereits Gespräche im Einzelfall gewünscht und nach Terminabsprache auch wahrgenommen.
Im Zeitraum vom 01.09.2024 – 31.08.2025 bestand eine Kontaktaufnahme an öffentlichen Plätzen mit insgesamt 612 Jugendlichen.
Einzelfallgespräche fanden im angegebenen Zeitraum mit 114 Jugendlichen statt.
Die Jugendlichen sind in der Regel zwischen 14 und 27 Jahre alt. Bei älteren Jugendlichen finden häufiger Beratungs- und Begleitgespräche statt.

### 2 Rahmenbedingungen

#### 2.1 Dienstzeiten

Die Dienstzeiten variieren zwischen den Winter- und Sommermonaten. In den Sommermonaten wird die Arbeitszeit an zwei Tagen von 11.30 Uhr bis 20.00 Uhr aufgenommen, um auch zur späteren Stunde an den öffentlichen Plätzen präsent zu sein. Weitere Zeiten sind von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr bzw. von 10.30 Uhr bis 19.00

Uhr, um auch am Vormittag behördliche Gänge und andere Termine wahrnehmen zu können.
In den Wintermonaten wird die Arbeitszeit von 10.30 Uhr bis 19.00 Uhr, bzw. von 11.30 Uhr bis 20.00 Uhr verändert. An diesem „langen“ Tag wird das Schülercafé Adebar betreut (siehe unten).

### 2.2 Ausstattung/Spenden

Zur festen Ausstattung und als Hauptfortbewegungsmittel dient das Lastenrad, welches schon vor dem 01.09.2024 für die Mobile Jugendarbeit zur Verfügung stand. Das Fahrrad hat einen hohen Wiedererkennungswert.
Für die mobile Tätigkeit zu Fuß, wurde ein Schild mit der Aufschrift des Instagram Accounts gestaltet. Dieses dient als Erkennungsmerkmal im öffentlichen Bereich.
Für mobile Angebote konnten, durch eine Spende des Stadtjugendrings, zwei LED-Frisbees und zwei LED Bumerangs für Outdoor-Projekte angeschafft werden.

### 2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Das Plakat der Mobilen Jugendarbeit wurde aktualisiert und an Schulen und Polizei, Diakonie und weiteren Netzwerkpartnern zum Aushang gegeben.
Für Netzwerkpartner mit potentiellem Klientelkontakt wurden auch die neugestalteten Visitenkarten der Mobilen Jugendarbeit zu Vermittlungszwecken weitergegeben (Diakonie, Avalon, Jugendkontaktbeamte).

Um den Jugendlichen in der Öffentlichkeit eine weitere Kommunikations- und Informationsmöglichkeit zu geben, wurde ein neuer Instagram-Account erstellt.
In diesem wird die Mobile Jugendarbeit vorgestellt und diverse Informationen im Videoformat weitergegeben.
Weiterhin werden mediale partizipative Projekte von Jugendlichen aufgegriffen und durchgeführt. Das Medienprojekt „Na Bro“ (kurze Filmsequenzen, die sich kritisch mit dem Konsum von Vapes auseinandersetzen) erreichte in der Öffentlichkeit viel Aufmerksamkeit. Weitere Reels sind geplant.

## 3. Besondere Projekte

Neben der aufsuchenden Tätigkeit und den Einzelfallgesprächen gab es zahlreiche weitere Projekte der Mobilen Jugendarbeit.

### 3.1 Offener Jugendtreff im Schülercafé Adebar

In den Wintermonaten wurde zentrumsnah im Schülercafé Adebar nach der Nutzung durch die offene Ganztagschule ein offener Jugendtreff angeboten. Das Schülercafé Adebar, gut gelegen neben dem Hofgarten, wurde von der Mobilen Jugendarbeit Mittwoch 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Donnerstag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr für alle Jugendlichen geöffnet.
Es wurde meist von bekannten Jugendlichen des öffentlichen Raums genutzt. Auch für Angebote und Gespräche im Einzelfall erwies sich das Café Adebar als gute zentrale Möglichkeit.

### 3.2 Veranstaltung „Check die Schanz“ an der Rollsportanlage

Das Fest „Check die Schanz“ an der Rollsportanlage „Schanz“ (zwischen Egerländer- und Seestraße) war 2023 eines der ersten Veranstaltungen der Mobilen Jugendarbeit. Mit verschiedenen Angeboten für Kinder- und Jugendliche wurde es zu einem Mitmach-Event („Each one Teach one“), bei dem sich Jugendliche in Skaten, Tanz, Graffiti und weiteren Angeboten ausprobieren konnten. Im Jahr 2025 fand das Fest zum dritten Mal statt und lockte wieder mit verschiedenen Angeboten von Dj´ing, Skaten, Ezy Roller und der Mumba Bahn zahlreiche Besucher an. Des Weiteren gab es Popcorn, einen One Piece – Kartenspieltisch und Leihboards vom Schoko e.V.

Die Planung und Durchführung wurde größtenteils von der Mobilen Jugendarbeit gestaltet. In drei vorangegangenen Planungsgesprächen wurde mit den Kooperationspartnern Schoko e.V., Kommunales Jugendzentrum, Stadtjugendring, dem Verein Wundersam anders und dem Quartiersmanagement Soziale Stadt St. Georgen das Schanzfest 2026 geplant. Ein weiteres Schanzfest ist für 2027 geplant.

### 3.3 Breakdance-Kurs für Kids

Im Tanzraum des Kommunalen Jugendzentrums findet wöchentlich ein Breakdance-Kurs für Kinder statt, der von der Mobilen Jugendarbeit geleitet wird. Der Kurs ist sowohl als Freizeitangebot zu verstehen, dient aber darüber hinaus zur Förderung kognitiver und musikalischer/sportlicher Fähigkeiten sowie zum weiteren Kontaktaufbau und zu Gesprächen.
Der fortgeschrittene Breakdance Kurs hat sich zu einer eigenständigen und selbstorganisierten Jugendgruppe entwickelt. Die Jugendlichen planen ihre Trainingsinhalte und –struktur zunehmend selbstständig, entwickeln eigene Choreografien und treten bereits bei verschiedenen Veranstaltungen öffentlich auf. Die Gruppe übernimmt damit zunehmend Verantwortung für die eigene Entwicklung und Organisation. Die Mobile Jugendarbeit begleitet den Prozess überwiegend nur noch unterstützend bei gemeinsamen Trainingsstunden und greift lediglich bei organisatorischen Fragen ein.

### 3.4 Musikalisches Projekt im Einzelfall / Einzelkontakt

Im Rahmen eines Einzelkontakts der Mobilen Jugendarbeit entstand gemeinsam mit einem Jugendlichen der Song „Scheidungskind“. Über das gemeinsame Schreiben und Produzieren konnte der Jugendliche persönliche Erfahrungen und Gefühle in eigenen Texten ausdrücken und sich dabei sehr offen mit seiner Lebenssituation auseinandersetzen. Der Song wurde anschließend professionell im Studio fertiggestellt und ist mittlerweile auf den gängigen Musikplattformen offiziell veröffentlicht. Das Projekt zeigt, wie kreative Angebote der Mobilen Jugendarbeit Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang ermöglichen können, persönliche Themen auszudrücken, Selbstvertrauen zu entwickeln und eigene Erfahrungen in eine positive, sichtbare Form zu bringen.

### 3.5 Projekte mit Kooperationspartnern

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring war die Mobile Jugendarbeit ein Teil der Veranstaltung „Podiumsdiskussion im Zentrum“ im Rahmen der Kommunalwahl.
In Zusammenarbeit mit den Jugendkontaktbeamten der Polizei Stadt und weiteren Kooperationspartnern wurde das Projekt zur Sucht- und Gewaltprävention „Back to Respect“ in Kommunalen Jugendzentrum, KOMM durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Beruflichen Förderzentrum wurde ein Präsenztermin zur Information und Aufklärung des Berufsfeldes der Mobilen Jugendarbeit vereinbart. Zusätzlich wurden weitere Termine für Angebote zum Sozialkompetenztraining koordiniert, welche die Beziehungsarbeit positiv beeinflussen sollte.

In Zusammenarbeit mit der Fachakademie für Sozialpädagogik an der Berufsschule 3 wurde für die angehenden staatl. anerkannten Erzieher/Erzieherinen ein Workshop zum Thema Bewegung und Tanzpädagogik durchgeführt.

Im Ferienprogramm des Treff e.V. Altstadt wurde in Kooperation eine Fahrt in das Jump & Climb in Hof geplant und durchgeführt.

In Kooperation mit dem Stadtjugendring Bayreuth und dem Jugendtreff Flux war die Mobile Jugendarbeit mit Jugendlichen zu Gast im Flux beim Angebot: „Kochen mit Influencer Viet Chau“.

In Kooperation mit dem Kommunalen Jugendzentrum wurde ein KOMM-Festival geplant und am 28.06.2025 durchgeführt. Der Fokus lag auf verschiedenen Workshops für Kinder und Jugendliche. Am Abend fand ein Konzert mit diversen musikalischen Acts statt. Dieses Event wurde erneut am 05.09.2026 durchgeführt.

In Kooperation mit der Caritas wurde eine Fahrt zum Bundesliga Fußballspiel nach München durchgeführt. Die Mobile Jugendarbeit konnte in Betreuungsfunktion mit Jugendlichen an der Fahrt teilnehmen. Diese Aktion findet am 20.11.2026 erneut statt.

In Kooperation mit dem Treff e. V. wurde von der Mobilen Jugendarbeit eine Tagesfahrt nach Regensburg geplant und veranstaltet. Im Fokus lag der kulturelle und geschichtliche Hintergrund, der durch eine Schifffahrt und anschließendem Anstieg zur Walhalla aufgegriffen wurden. Abgerundet wurde der Tag mit freier Zeit in der Stadt Regensburg.

In Kooperation mit dem Treff e. V. wurde eine Tagesfahrt in den Baumwipfel Pfad bei Bamberg durchgeführt. Anschließend wurde freier Zeitraum zur Erkundung der Stadt Bamberg genutzt.

## 4. Zusammenarbeit und Vernetzung

Ein weiterer Bestandteil der Mobilen Jugendarbeit ist die gute Vernetzung mit verschiedenen Partnern vor Ort. Besonders die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, dem Sozialamt, Chance 18+ (Diakonie Bayreuth), der Polizei, der Justiz und der Jugendgerichtshilfe hat sich in dem vergangenen Jahr sehr positiv entwickelt. Der Austausch ist vom gegenseitigem Vertrauen, kurzen Wegen und einer offenen Kommunikation geprägt. Anliegen und Bedarfe können unkompliziert angesprochen

und gemeinsam nach passenden Lösungen gesucht werden. Im Fokus steht frühzeitiger, präventiver und lösungsorientierter Umgang mit Konflikten und Herausforderungen.

### 5. Geplante Projekte

Für musikalische Projekte mit Jugendlichen soll das Tonstudio im KOMM genutzt werden. Die Zielsetzung besteht darin, partizipativ Texte und instrumentale Beats zu erarbeiten und diese bspw. in einen Song oder Podcast zu verwandeln.

Insgesamt ist die Mobile Jugendarbeit zu einer wichtigen Anlaufstelle für Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtgebiet geworden. Die Arbeit wird durch zahlreiche weitere Projekte in der Jugendarbeit abgerundet und sollte unbedingt weitergeführt werden.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis vom Bericht der Verwaltung über die Mobile Jugendarbeit.

## Finanzielle Auswirkungen (auch mittelbar)

nein [X] ja [ ]

| Auswirkungen auf Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel | | | |
|---|---|---|---|
| I. Das Vorhaben hat eine Auswirkung auf den Klimaschutz oder auf die Anpassung an den Klimawandel: | | II. Wenn, ja negativ: Bestehen klimafreundlichere Handlungsoptionen? | |
| | Ja, positiv | | Ja |
| | Ja, negativ | | Nein |
| X | Nein, keine Auswirkung | | |
| III. Begründung (obligat) und ggf. klimafreundlichere Handlungsoptionen:<br><br>Dieser Antrag bedarf keiner Klimawirkungsprüfung weil er unter folgende Ausnahme(n) fällt:<br>Kenntnisnahmen | | | |